

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und wie zum Hohne hielt in diesem Augenblicke der Wagen vor dem Hause. Schmalvogels kamen, die Mädchen abzuholen. Jetzt galt es, die Besinnung nicht zu verlieren. „Trauerkleider werden nicht gekauft!“ war das erste Wort, welches Mosthuber sen. hervorbrachte. „Wir lassen die Tante noch einige Tage leben. Der Doctor wird gewiß schweigen. Wenn schon das viele Geld für den Ball ausgegeben ist, sollt Ihr armen Mädels wenigstens nicht um Euer Vergnügen kommen.“

Die Mädchen fielen dem guten Vater um den Hals und bedeckten sein Gesicht mit Küssen. Schmunzelnd sah die Mutter auf ihre schönen Kinder. Als Schmalvogels eintraten, fanden sie glückliche Menschen und Frohsinn auf allen Mienen.

Der Athletenball wurde besucht. Tags darauf saß Fräulein Fritzi in rosigster Stimmung am Familientische. Sie hatte in dem Spender der duftenden Blumen einen Bräutigam gefunden. Wenn er gleich den Sechsschritt etwas altfränkisch tanzte und manchmal Blei an seinen Sohlen hatte, war er dafür wohlhabender Leute einziger Sohn, ein ganz netter, junger Mann, der von seinen Reisen und von seinem Vaterhause recht hübsch zu erzählen wußte.